

Vormundschaften und Herkunftsfamilie

Online-Fachtagung am 3.12.2021

Das Forschungsprojekt „Vormundschaften und Herkunftsfamilie“ hat sich mit der Bedeutung der eigenen Familie (Herkunftsfamilie) für Jugendliche, die nicht mehr in dieser leben und aufwachsen, befasst. Welche Bedürfnisse bringen Jugendliche zum Ausdruck? Welche Setzungen, Bedeutungszuschreibungen und Interpretationen von „Familie“ rahmen die Handlungsweisen von Vormund*innen und weiteren relevanten Akteur*innen? Wie greifen Vormund*innen die Bedürfnisse und Wünsche von Jugendlichen zu Wissen über und Kontakten mit ihren Eltern oder Geschwistern auf und wie können sie diese in die Bestimmung und Gestaltung des „Umgangs“ mit der Herkunftsfamilie einbringen?

Im Rahmen der Abschlusstagung des Projekts werden die zentralen Ergebnisse vorgestellt und ins Verhältnis gesetzt zur wissenschaftlichen Diskussion, zu den gesetzlichen Neuregelungen zum Thema und zu den Auffassungen erfahrener Praktiker*innen aus dem Feld.

Informationen

Veranstalter	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF) in Kooperation mit Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V. (SKF), Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e. V. und Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS)
Termin	Freitag, 3.12.2021, 9.00 – 14.45 Uhr
Kosten	Tagungsbeitrag 65 EUR
Technik	Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein Endgerät (PC, Laptop oder Smartphone) mit Audio Ein- und Ausgang und die Nutzung des Programms Zoom.
Anmeldung	<p>www.dijuf.de > Fachveranstaltungen > Online-Anmeldung</p> <p>Mit der Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie die Datenschutzerklärung von Zoom zur Kenntnis genommen haben.</p> <p>Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie Fragen zur Technik haben.</p>
Kontakt	Ellen Lanzalaco-Renner, lanzalaco@dijuf.de

Programm

8.30 Uhr	Möglichkeit der Online-Fachtagung beizutreten
8.45 Uhr	Technische Einführung in Zoom
9.00 Uhr	Begrüßung <i>Wolfgang Kleemann, ISS, Frankfurt a. M.</i>
9.15 Uhr	Familie und Normalitätskonstruktion <i>Prof. Dr. Angela Rein, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW</i>
10.00 Uhr	Pause
10.15 Uhr	Aufwachsen zwischen Familien und Institutionen: Orientierungen und Praxis der Kontaktgestaltung – Vorstellung der Projektergebnisse <i>Judith Dubiski und Anne Stahlmann, ISS, Frankfurt a. M.</i>
11.00 Uhr	Kommentare aus der Praxis <i>Laura Brüchle, Careleaver e. V.</i> <i>Anneke Rieper, KJHV, Berlin/Brandenburg, Sachsen</i> <i>Maryam Völkert, KrJA Schleswig/Flensburg</i>
11.15 Uhr	Diskussion in Kleingruppen mit Leitfragen
11.45 Uhr	Berichte aus den Kleingruppen und Diskussion im Plenum
12.15 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	Neuregelungen des KJSG und der Vormundschaftsrechtsreform zur Beziehung zwischen Kind und Herkunftsfamilie <i>Katharina Lohse, DIJuF, Heidelberg, im Dialog mit Henriette Katzenstein, Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e.V., Heidelberg</i>
14.00 Uhr	Praxis diskutiert: Eltern und Fachkräfte – Alles bekannt oder alles neu denken? <i>Antje Fasse, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) /</i> <i>Helga Heugel, StJA Stuttgart / Dr. Carmen Thiele, PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e. V. / Maryam Völkert, KrJA Schleswig/Flensburg</i>
14.45 Uhr	Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation: Dr. Heike Berger, SKF Gesamtverein e. V., Dortmund